

Antwort vom 20.10.2016 auf Email vom 12.10.2016

MdB, CDU/CSU

Sehr geehrter Herr XY,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 12. Oktober 2018. Ihre Schilderung über die Situation der von verunreinigten Blutkonserven betroffenen Menschen habe ich mit großem Interesse gelesen. Gerne bin ich behilflich.

Derzeit verhandelt die Bundesregierung mit den Ländern, mit Pharmaunternehmen und mit dem Deutschen Roten Kreuz über die Finanzierung der Stiftung für einen Zeitraum von zehn Jahren über 2016 hinaus. Nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums reichen die Mittel der Stiftung bis Anfang 2018. Das Ministerium geht bei den Gesprächen auf alle Pharmaunternehmen zu, die aufgrund ihrer Medizinprodukte HIV-Infizierten besonders verbunden sind. Ihre Hinweise zur Entschädigungsregelung und zu einer Änderung des Stiftungszweckes habe ich an Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe MdB weitergeleitet, damit diese in die derzeitigen Gespräche mit einfließen können.

Mein Schreiben an Herrn Gröhe MdB übersende ich Ihnen in der Anlage zur Kenntnis. Es würde mich freuen, wenn ich Ihnen hiermit helfen kann. Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Es grüßt herzlich